Muster 1
(zu § 16 Abs. 1 Satz 1 LWahlGV)

Gemeinde _____

Landkreis _____
(entfällt in kreisfreien Städten)

Wahlbezirk (Name oder Nummer) _____

Wahlkreis (Nummer) _____

Zutreffendes bitte ankreuzen!

❒ Allgemeiner Wahlbezirk

❒ Sonderwahlbezirk

Diese Wahlniederschrift ist von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung der Wahl im Wahlbezirk
- unter Verwendung eines Stimmenzählgerätes -
zur Wahl zum Landtag Brandenburg
am _____

1 Wahlvorstand

Zu der Landtagswahl waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

Vor- und Familiennamen	**Anschrift**	**Funktion**
1.		als Wahlvorsteher/in
2.		als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in
3.		als Beisitzer/in und Schriftführer/in
4.		als Beisitzer/in und stellvertretende/r Schriftführer/in
5.		als Beisitzer/in
6.		als Beisitzer/in
7.		als Beisitzer/in

Zutreffendes bitte ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!

❒ Es mussten **keine** Beisitzer durch wahlberechtigte Personen ersetzt werden.

❒ An Stelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte und verpflichtete die/der Wahlvorsteher/in die folgenden anwesenden oder herbeigerufenen wahlberechtigten Personen zu Mitgliedern des Wahlvorstands:

Vor- und Familiennamen	**Anschrift**	**Uhrzeit**
1.		
2.		
3.		

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

Vor- und Familiennamen	**Anschrift**	**Funktion oder Aufgabe**
1.		
2.		
3.		

2 Wahlhandlung

2.1 Die/Der Wahlvorsteher/in eröffnete die Wahlhandlung damit, dass sie/er die übrigen Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Sie/Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Abdrucke des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes, der Brandenburgischen Landeswahlverordnung und der Landeswahlgeräteverordnung lagen im Wahllokal vor.

2.2 Der Wahlvorstand stellte fest, dass

- das Stimmenzählgerät
  Typ: _____
  Fabrik-Nummer: _____
  sich in ordnungsgemäßem Zustand befand,
- die Identifikationsangaben (Wahlgeräte-ID, Speicher-ID, Hardware- und Software-Version, Checksummen) in der Baugleichheitserklärung und in dem vom Gerät ausgedruckten Prüfbeleg oder in den Anzeigen des Gerätes übereinstimmten,
- das Stimmenzettelgerät dem amtlichen Stimmzettel entsprechend beschriftet war,
- sämtliche Zähl- und Speichervorrichtungen für die Stimmabgabe auf Null gesetzt oder gelöscht waren,
- die zur Aufnahme von Wahlmarken bestimmten Behälter leer waren, soweit bei der Benutzung des Gerätes entsprechende Marken verwendet werden,
- soweit vorhanden, nicht benötigte Zähl- und Speichervorrichtungen für die Stimmabgabe gesperrt waren.

Dann verschloss die/der Wahlvorsteher/in das Stimmenzählgerät oder dessen Zähl- und Speichervorrichtungen. Die Schlüssel nahmen die/der Wahlvorsteher/in und ein anderes Mitglied des Wahlvorstands getrennt bis zur Beendigung der Wahlhandlung in Verwahrung.

2.3 Das Stimmenzählgerät war im Wahllokal so aufgestellt, dass jeder Wahlberechtigte seine Stimmen unbeobachtet abgeben konnte.

2.4 Mit der Stimmabgabe wurde um _____ Uhr _____ Minuten begonnen.

Im Falle eines **Sonderwahlbezirkes** bitte die **Nummer 2.5 streichen** und dann mit Nummer 2.6 fortfahren!

2.5 **Zutreffendes bitte ankreuzen!**

❒ Es war **keine** Berichtigung des Wählerverzeichnisses erforderlich.

❒ Vor Beginn der Stimmabgabe berichtigte die/der Wahlvorsteher/in das Wählerverzeichnis nach dem besonderen Wahlscheinverzeichnis (§ 25 Abs. 6 Satz 5 der Brandenburgischen Landeswahlverordnung), indem sie/er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Personen in der für den Stimmabgabevermerk vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses den Vermerk **„W“** oder **„WB“** eintrug. Die/Der Wahlvorsteher/in berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbescheinigung der Wahlbehörde; diese Berichtigung wurde von ihr/ihm abgezeichnet.

❒ Nach Eingang einer ergänzenden Mitteilung der Wahlbehörde über die Ausstellung von Wahlscheinen nach § 25 Abs. 9 Satz 2 der Brandenburgischen Landeswahlverordnung oder die Ausgabe von Briefwahlunterlagen nach § 25 Abs. 9 Satz 4 der Brandenburgischen Landeswahlverordnung wurde bei den in dem Wählerverzeichnis aufgeführten Personen in der für den Stimmabgabevermerk vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses der Vermerk **„W“** oder **„WB“** eingetragen. Die/Der Wahlvorsteher/in berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbescheinigung der Wahlbehörde; diese Berichtigung wurde von ihr/ihm abgezeichnet.

2.6 **Zutreffendes bitte ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

❒ Der Wahlvorstand wurde über die Ungültigkeit von Wahlscheinen **nicht** unterrichtet.

❒ Der Wahlvorstand wurde von der/dem _____ unterrichtet, dass folgende Wahlscheine für **ungültig** erklärt worden sind:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

(Vor- und Familiennamen der Wahlscheininhaber und ihre Wahlschein-Nummern)

Hier etwaigen Prüfbeleg einkleben!

Wichtiger Hinweis!

Auf dem Prüfbeleg sollte die Wahlbehörde die Richtigkeit der von ihr vorgenommenen Eingaben bestätigen; denn dies ist die Voraussetzung dafür, dass der Prüfbeleg auch die erforderliche Bestätigung nach § 7 Abs. 1 Satz 3 der Landeswahlgeräteverordnung beinhaltet!

2.7 Während der Wahlhandlung überprüfte die/der Wahlvorsteher/in oder das von ihr/ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstands anhand der Kontrollvorrichtungen, ob der Wähler seine Stimmabgabe beendet hatte und die Vorrichtungen zur Stimmabgabe sodann wieder gesperrt waren. Unterblieb die Beendigung der Stimmabgabe, so wurde der Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis gestrichen und der Vermerk „Nichtwähler“ oder „N“ eingetragen.

2.8 **Zutreffendes bitte ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

❒ Während der Wahlhandlung traten an dem Stimmenzählgerät **keine Funktionsstörungen** auf.

❒ Während der Wahlhandlung traten an dem Stimmenzählgerät **folgende Funktionsstörungen** auf, *die* gemäß Bedienungsanleitung *auf einfache Weise und ohne Gefahr für das Bekanntwerden oder Löschen der bereits abgegebenen Stimmen behoben werden konnten*:

_____

_____

❒ Während der Wahlhandlung traten an dem Stimmenzählgerät **folgende Funktionsstörungen** auf, *die* gemäß Bedienungsanleitung **nicht** *auf einfache Weise und* **nicht** *ohne Gefahr für das Bekanntwerden oder Löschen der bereits abgegebenen Stimmen behoben werden konnten*:

_____

_____

Diese - nicht behebbaren - Funktionsstörungen führten dazu,

dass um _____ Uhr _____ Minuten auf Beschluss des Wahlvorstands

❒ zur Wahl mit dem Stimmenzählgerät
Typ: _____
Fabrik-Nummer: _____
übergegangen werden musste.
Die Feststellungen nach Nummer 2.2 wurden wiederholt.

❒ zur Urnenwahl mit papierenen Stimmzetteln übergegangen werden musste.

2.9 **Zutreffendes ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

❒ Während der Wahlhandlung waren im Übrigen **keine** besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

❒ Während der Wahlhandlung waren im Übrigen die folgenden **besonderen Vorkommnisse** zu verzeichnen (z. B. Zurückweisung von Wahlberechtigten gemäß § 55 Abs. 5 der Brandenburgischen Landeswahlverordnung):

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt und als Anlagen Nummer ___ bis Nummer ___ beigefügt.

2.10 Um **18 Uhr** gab die/der Wahlvorsteher/in den **Ablauf der Wahlzeit** bekannt.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

❒ Danach wurden nur noch die im Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahllokal wurde so lange gesperrt, bis die letzte anwesende wahlberechtigte Person ihre Stimmabgabe beendet hatte. Sodann wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

❒ Wegen des großen Andrangs konnten nicht alle um 18 Uhr vor dem Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen im Wahllokal warten. Deshalb hatte sich genau um 18 Uhr ein Mitglied des Wahlvorstands vor das Wahllokal oder auf die Straße begeben und alle Personen zurückgewiesen, die sich nach 18 Uhr noch anreihen wollten.

Nach der letzten Stimmabgabe um _____ Uhr _____ Minuten erklärte die/der Wahlvorsteher/in die Wahl für geschlossen.

3 Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

3.1 Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurde im unmittelbaren Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung unter der Leitung der/des Wahlvorsteher/s/in oder ihres/seines Stellvertreter/s/in vorgenommen.

3.1.1 Zunächst wurde die vom Stimmenzählgerät angezeigte oder ausgedruckte Zahl der Wähler (= Stimmabgaben) abgelesen.

Die Ablesung ergab _____ **Wähler.** **B**
(Stimmabgaben)

An entsprechender Stelle in Abschnitt 4 eintragen!

3.1.2 Sodann wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.

Die Zählung der Stimmabgabevermerke
im Wählerverzeichnis ergab _____ Vermerke.

3.1.3 Mit Wahlschein haben gewählt _____ Personen. **B 1**
==========

3.1.4 Gesamtzahl der Wähler _____ Personen.
(3.1.2 und 3.1.3 zusammen)

3.1.5 **Zutreffendes bitte ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

❒ Das Ergebnis der Nummer 3.1.4 stimmte mit dem Ergebnis der Nummer 3.1.1 überein.

❒ Das Ergebnis der Nummer 3.1.4 war um _____ ❒ größer
❒ kleiner
als das Ergebnis der Nummer 3.1.1.

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärte sich aus folgenden Gründen:

_____

_____

_____

_____

_____

3.2 Nunmehr erfolgte die Feststellung der einzelnen Stimmenzahlen.

Die/Der Wahlvorsteher/in oder ein von ihr/ihm bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands stellte durch lautes Ablesen fest die Zahl der an dem Stimmenzählgerät

a) insgesamt abgegebenen gültigen Erststimmen,
b) abgegebenen ungültigen Erststimmen,
c) insgesamt abgegebenen gültigen Zweitstimmen,
d) abgegebenen ungültigen Zweitstimmen,
e) für jeden Wahlkreisbewerber abgegebenen gültigen Erststimmen,
f) für jede Landesliste abgegebenen gültigen Zweitstimmen.

Die übrigen Mitglieder des Wahlvorstands überzeugten sich von der Richtigkeit dieser Feststellungen.

3.3

Nicht vom Wahlvorstand auszufüllen!

(Entfällt, wenn **keine** Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäftes, der Wahlergebnisermittlung oder der Niederschrift bestehen oder der Ergebnisausdruck selbst Bestandteil dieser Niederschrift ist!)

Die Übereinstimmung der Angaben auf den Anzeigen oder auf dem Ergebnisausdruck mit den Eintragungen im nachstehenden Abschnitt 4 wird hiermit bescheinigt.

Das Stimmenzählgerät ist nach Prüfung wieder gemäß der Vorschrift des § 16 Abs. 3 der Landeswahlgeräteverordnung gesichert und versiegelt worden.

_____ , den _____
(Ort) (Datum)

_____
(Kreiswahlleiter/in oder Beauftragte/r)

_____
(erster Zeuge)

_____
(zweiter Zeuge)

3.4 **Zutreffendes ankreuzen!**

☐ Der von dem Stimmenzählgerät ausgedruckte Ergebnisbeleg (= Ergebnisausdruck) wurde im nachstehenden Abschnitt 4 eingeklebt.

☐ Weil das Stimmenzählgerät keinen oder keinen geeigneten Ergebnisbeleg aus(ge)druckt (hat), trug die/der Schriftführer/in die angezeigten oder ausgedruckten Stimmenzahlen im nachstehenden Abschnitt 4 ein.

3.5 Das im nachstehenden Abschnitt 4 enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und von der/dem Wahlvorsteher/in mündlich bekannt gegeben.

4 Wahlergebnis im Wahlbezirk

Die Kennbuchstaben für die Zahlenangaben sind auf allen Vordrucken aufeinander abgestimmt!

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis *ohne* Sperrvermerk „W“	_____
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis *mit* Sperrvermerk „W“	_____
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte	_____

Die vorstehenden Zahlenangaben sind der (berichtigten) Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses zu entnehmen!

B	Wähler insgesamt (vgl. Nummer 3.1.1)	_____
B 1	darunter Wähler mit Wahlschein (vgl. Nummer 3.1.3)	_____

Hier etwaigen Ergebnisausdruck einkleben!

Die nachstehenden Ergebnistabellen nur ausfüllen,
wenn das Stimmenzählgerät keinen oder keinen geeigneten Ergebnisbeleg aus(ge)druckt (hat)!

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)

C	**Ungültige** Erststimmen	_____

Gültige Erststimmen:

	Von den **gültigen** Erststimmen entfielen auf die/den Bewerber/in (Vor- und Familienname der Bewerberin oder des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung des Wahlvorschlagsträgers - bei Einzelbewerbern anstelle der Kurzbezeichnung die Angabe „Einzelbewerberin“ oder „Einzelbewerber“ - eintragen)	
D 1	1. _____	_____
D 2	2. _____	_____
D 3	3. _____	_____
D 4	4. _____	_____
D 5	5. _____	_____
D 6	6. _____	_____
D 7	7. _____	_____
D 8	8. _____	_____
	usw. laut Stimmzettel	
D	**Gültige** Erststimmen insgesamt	_____

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)

E	**Ungültige** Zweitstimmen	_____

Gültige Zweitstimmen:

	Von den **gültigen** Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung eintragen)	
F 1	1. _____	_____
F 2	2. _____	_____
F 3	3. _____	_____
F 4	4. _____	_____
F 5	5. _____	_____
F 6	6. _____	_____
F 7	7. _____	_____
F 8	8. _____	_____
	usw. laut Stimmzettel	
F	**Gültige** Zweitstimmen insgesamt	_____

5 Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

5.1 **Zutreffendes ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses

❒ waren **keine** besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

❒ stimmte die Summe der insgesamt abgegebenen ungültigen und gültigen Erststimmen **nicht** mit der Zahl der Wähler überein (Summe **C + D** war größer oder kleiner als **B**).

_____

_____

(Erläuterung, wenn möglich)

❒ stimmte die Summe der insgesamt abgegebenen ungültigen und gültigen Zweitstimmen **nicht** mit der Zahl der Wähler überein (Summe **E + F** war größer oder kleiner als **B**).

_____

_____

(Erläuterung, wenn möglich)

❒ stimmte die Summe der für die einzelnen Wahlkreisbewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **nicht** mit der Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Erststimmen überein (Summe **D 1 + D 2 + D 3 + ...** [usw. entsprechend der Anzahl der Wahlkreisbewerber] war größer oder kleiner als **D**).

_____

_____

(Erläuterung, wenn möglich)

❒ stimmte die Summe der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen **nicht** mit der Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Zweitstimmen überein (Summe **F 1 + F 2 + F 3 + ...** [usw. entsprechend der Anzahl der Landeslisten] war größer oder kleiner als **F**).

_____

_____

(Erläuterung, wenn möglich)

❒ waren folgende sonstige besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

_____

_____

_____

Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

_____

_____

_____

5.2 **Zutreffendes bitte ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

❒ **Kein** Mitglied des Wahlvorstands beantragte vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Feststellung der Stimmenzahlen.

❒ Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstands _____

_____
(Vor- und Familiennamen)

beantragte/n vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine **erneute Feststellung der Stimmenzahlen,** weil

_____

_____
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde die Feststellung der Stimmenzahlen (vgl. Abschnitt 3) wiederholt. Das in Abschnitt 4 enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

❒ mit dem **gleichen Ergebnis** erneut festgestellt
❒ mit einem Schreibstift *anderer Farbe* **berichtigt**

und von der/dem Wahlvorsteher/in mündlich bekannt gegeben.

5.3 **Zutreffendes bitte ankreuzen!**

Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde **auf dem schnellsten Wege**
❒ der Wahlbehörde
❒ der/dem Kreiswahlleiter/in
übermittelt.

5.4 Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses immer mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstands, darunter jeweils die/der Wahlvorsteher/in und die/der Schriftführer/in oder ihre Stellvertreter, anwesend.

5.5 Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

5.6 Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben:

_____ , den _____
(Ort) (Datum)

Die/Der Wahlvorsteher/in:

_____

Die/Der stellvertretende Wahlvorsteher/in:

_____

Die/Der Schriftführer/in:

_____

Die/Der stellvertretende Schriftführer/in:

_____

Die übrigen Beisitzer:

_____

_____

_____

5.7 **Zutreffendes bitte ankreuzen und gegebenenfalls ausfüllen!**

❒ **Kein** Mitglied des Wahlvorstands verweigerte die Unterzeichnung dieser Wahlniederschrift.

❒ Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstands _____

_____
(Vor- und Familiennamen)

verweigerte/n die Unterzeichnung dieser Wahlniederschrift, weil

_____

_____
(Angabe der Gründe)

5.8 Nach Beendigung des Wahlgeschäfts übergab die/der Wahlvorsteher/in der Wahlbehörde am

_____ , _____ Uhr _____ Minuten,

a) diese Wahlniederschrift mit allen Anlagen,

b) das Stimmenzählgerät oder den herausgenommenen Stimmenspeicher nebst Schlüsseln und Zubehör,

c) das Wählerverzeichnis,

d) die einbehaltenen Wahlscheine, soweit sie nicht der Wahlniederschrift beigefügt sind,

e) die einbehaltenen Wahlbenachrichtigungen sowie

f) alle dem Wahlvorstand sonst zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Die/Der Wahlvorsteher/in

_____

_____

Von der/dem Beauftragten der Wahlbehörde wurde diese Wahlniederschrift nebst den darin verzeichneten Anlagen sowie die in Nummer 5.8 genannten Gegenstände und Unterlagen am

_____ , _____ Uhr _____ Minuten,

auf Vollständigkeit überprüft und übernommen.

_____ _____
(Vor- und Familiennamen der/des Beauftragten) (Unterschrift der/des Beauftragten)

Achtung!

Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift nebst den darin verzeichneten Anlagen sowie die in Nummer 5.8 genannten Gegenstände und Unterlagen unbefugten Personen nicht zugänglich sind.